

Gastgeber kamen „unter die Räder“

Bei Benefizkick von Scharinger & Friends in Bruchhausen dennoch beste Stimmung

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Kleber

Ettlingen-Bruchhausen. Wenn beim Fußball eine Mannschaft eine derbe Klatsche kassiert, ist der Frust bei den Verlierern meist recht groß und der Tag normalerweise gelaufen. Nichts dergleichen war der Fall nach dem von KSC-Stadionsprecher Martin Wacker moderierten Benefizkicks zwischen „Scharinger & Friends“ und den Bruchhäuser Allstars am Montagabend auf der Anlage des FV Alemannia Bruchhausen. Zwar kamen die Gastgeber mit 3:17 (0:6) böse unter die Räder, doch das Ergebnis interessierte an diesem Abend weder die Akteure auf dem Platz, noch die knapp über 1 000 Zuschauer. Die waren in erster Linie gekommen, um ehemalige Welt- und Bundesligastars wie beispielsweise Thomas „Icke“ Häßler, Eberhard „Ebse“ Carl, Christian Kritzer, Florian Rudy und natürlich Rainer

Scharinger zu bestaunen, der das Event gemeinsam mit seinem Kumpel Hardy Schröder organisiert hatte.

Sein fußballerisches Talent bewies auch der ehemalige Flügelspieler der Basketballgemeinschaft Karlsruhe, Rouven Roessler, dem allerdings trotz einiger guter Möglichkeiten ein Treffer verwehrt blieb. Für die spielerisch klar überlegenen Gäste trugen sich Rainer Scharinger (5), Florian Rudy (3), Moritz Hoelt (3), „Imi“ Taller (2), Markus Pukallus (1), René Gözl (1), Christian Kritzer (1) und Sascha Häßler, der nach herrlicher Vorarbeit seines Bruders zum zwischenzeitlichen 14:0 traf, in die Tor-schützenliste ein. Sven Weber, Benni Wipfler und Benjamin Battaglia betrieben für die Platzherren Ergebniskosmetik.

Die meist jugendlichen Autogramm-jäger kamen in der Halbzeitpause auf ihre Kosten. Geduldig kritzelten Dennis Kempe vom KSC und der Trainer von

Bundesligist 1899 Hoffenheim, Julian Nagelsmann, ihre Unterschriften auf alles, was ihnen vor die Nase gehalten wurde. Sein Kommen zur Autogrammstunde kurzfristig abgesagt hatte Boxer Vincent Feigenbutz. Er ließ ausrichten, dass er sich nach seinem Blitz-Sieg in der zweiten Runde am Samstag im englischen Leeds noch zu schwach auf den Beinen fühle!? In Anbetracht der Tatsache, dass die Veranstaltung die Rekordsumme von etwas mehr als 20 000 Euro für die verschiedenen sozialen Projekte von „Scharinger & Friends“ eingespielt hat, war die Abwesenheit des Daxlander Faustkämpfers jedoch leicht zu verschmerzen. „Das ist ein wahnsinniger Betrag, ich bin völlig baff“, freute sich Scharinger, für den es in diesem Jahr der letzte Kick mit seinen sozial engagierten „Freunden“ war.



Internet

www.scharinger-friends.de

Ausgabe Nr. 178 – Seite 19



BESTE FUSSBALLSTIMMUNG herrschte schon beim Einlauf der Teams – rechts führt Rainer Scharinger die Truppe aus ehemaligen Profis und Freunden an.

Foto: ak